

evangelisch

Ihr Gemeindebrief
**für Ahausen,
Horstedt und
Sottrum**



Schwerpunkt: Angst und Hoffnung

51. Ausgabe, Dezember 2022 – Februar 2023



:: SCHWERPUNKTTHEMA

- 03 **Angedacht**
- 04 **In der Welt habt Ihr Angst – Gottes Ausweg aus verzweifelter Angst**
- 05 **Angst, die viele kennen ...**
- 06 **Den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern**
- 06 **Krieg, Suizid, Geldsorgen – die Telefonseelsorge fängt auf**
- 07 **Angst vor der Energiepreiserhöhung – bleibt noch Geld zum Leben?**
- 07 **Schule muss ein sicherer Ort bleiben!**

:: AUS DEN GEMEINDEN

- 09 & 11 ... aus der Region
- 11 **Buchtipps**
- 12 & 13 **Gottesdienstplan – Dezember 2022 bis Februar 2023**
- 14 **Regelmäßige Veranstaltungen**
- 15 **Traueranzeigen**
- 16 ... aus der Region
- 17 **Go(o)d to know #19: Stern von Bethlehem**
- 19 **Kinder und Jugend**
- 21 **Musik**
- 23 **Freud und Leid**
- 24 **Wichtige Adressen**

:: IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-lutherische Kirchengemeinden St. Marien, Ahausen Johannes der Täufer, Horstedt St. Georg, Sottrum

Redaktion: Haike Gleede | Birgit Groß | Nina Heuer Daniela Köster-Röttger | Birte Milbrandt Constanze Ulbrich | Jörg Friedhelm Venzke Hans-Rudolf Wahl | Andrea Wauer-Höflich

Anschrift: Redaktion evangelisch, Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

Layout: blaukontor.de, dreigestalten.de

Anzeigenmanagement: Rainer Witte, E-Mail: rs.witte@gmx.de

Bildnachweise:

Titel: Adam Kontor, pexels.com

S. 02: Andrea Wauer-Höflich

S. 04: Silke Skarat

S. 05: Alex Green, pexels.com

S. 06: Jörn Holste

S. 07: Tayler Flowe, unsplash.com

S. 09: Friedhelm Brüns

S. 11: amazon.de

S. 17: rawpixel.com

S. 19: Anja Bohling

S. 21: Johannes Kaußler

Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum

Auflage: 7000

:: HINWEIS:
Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch:**
A Ahausen **H** Horstedt **S** Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**



Unser Gemeindebrief *evangelisch* erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird allen Haushalten in der Region Ahausen, Horstedt und Sottrum kostenlos zugestellt. Damit erreicht der Gemeindebrief auch nicht-evangelische Haushalte. Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich freundlichen Gruß.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Haben Sie Lust, an den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes mitzuarbeiten?

Wir suchen engagierte Menschen, die Lust haben, sich mit journalistischen Fähigkeiten, Freude am Schreiben und Recherchieren und/oder fotografischem Können in unser Team einzubringen. Neue Ideen sind sehr willkommen!

Bei Interesse könnt Ihr/ können Sie Kontakt über die Gemeindebüros in der Region aufnehmen oder per E-Mail an: redaktion.evangelisch@gmx.de.

Die EVANGELISCH-Redaktion

Redaktionsschluss für Ausgabe #51: 16. Januar 2023



- A** kirche-ahausen.de
- H** kirchengemeinde-horstedt.de
- S** kirchengemeinde-sottrum.de



Pn. Andrea Wauer-Höflich

ICH ERINNERE MICH ...

..., als ich Kind war. Da haben wir im Herbst aus Rüben Laternen geschnitzt. In die ausgehöhlten Rüben haben wir Kerzen hineingestellt und ihren abgetrennten Deckel wieder obendrauf gesetzt. Dann kam das Kunstwerk an den Hauseingang, auf den Fenstersims oder in den Garten. Manchmal grimmig, manchmal lustig haben diese Laternengesichter in der Dunkelheit geleuchtet; scharfe Zähne hatten manche, andere hatten einen großen zahnlosen Lachmund. Immer war ihr Licht anheimelnd. Ich habe mich zuhause gefühlt.

Ich erinnere mich an uns Kindergottesdienstkinder. In den Adventswochen sind wir mit kleinen geschmückten Tannenzweigen abends zu den alten Menschen in der Gemeinde unterwegs gewesen und haben ihnen Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Wir standen im Flur oder auf dem Hof, im Treppenhaus oder im Wohnzimmer. Die Gesichter der Besuchten strahlten, oft mehr als die Kerzen auf den Zweigen.

Ich erinnere mich an die Schaufenster der Geschäfte im Ort. In der Advents- und Weihnachtszeit war eines schöner als das andere, und sie leuchteten miteinander um die Wette mit ihren vielen kleinen elektrischen Kerzen. Ganz gerade standen sie auf den Zweigen im Schaufenster aufgereiht. Dazwischen prangte das Tannengrün mit kleinen Holzschaukelpferden oder mit Schokoladensonnen in buntem Bonbonpapier mit feinen Goldstrahlen.

Ich erinnere mich an die Adventsstube in der Gemeinde. Ein großes Familientreffen war das; alle saßen beieinander an den festlichen Tischen, Kaffeeduft zog durchs Haus, Gebäck wurde gereicht, wir haben gemeinsam gesungen. Und mitten im Raum hing der mächtige Adventskranz von der Decke mit seinen riesigen roten Kerzen. Wenn die erste entzündet wurde an diesem 1. Adventsnachmittag, war das ein besonderer Moment. Sie strahlte weithin sichtbar.

Ich erinnere mich an den Weihnachtsbaum in unserem Wohnzimmer. Unser Opa hat nachmittags mit uns Kindern zusammen den Baum geschmückt. Für seine Engelsgeduld mit uns und dem Baum bewundere ich ihn noch heute. Am schönsten waren die großen pastellfarbenen Kugeln mit den Sternen darauf. Sie kamen immer an die oberste Reihe der Tannenzweige. Mit Hingabe haben wir dann das silberne Lametta auf den Zweigen verteilt, bis der Baum glitzerte und glänzte.

In diesen Tagen mit wenig Licht und langen, dunklen Nächten ist die Zeit der Kerzen. Ihr Licht nimmt zu, von Adventssonntag zu Adventssonntag bis Weihnachten.

In diesen Tagen des Jahres erinnern sich viele an ihre Kindheit und wie es damals war, im Advent und an Weihnachten.

Wenn ich in diesen dunklen Tagen und zur Geburt des Jesuskindes an meine eigene Kindheit denken, dann passt das: Das gehört zu dieser Zeit dazu. Das macht auch ihren Zauber aus, erwachsen wieder klein sein zu dürfen.

Ich erinnere mich vor allem an das Licht, an die flackernden Kerzen, den Glanz des Baumes und wie ich sein Strahlen so in mir drin gespürt habe.

In diesem Jahr brauche ich diese Erinnerungen und das Licht ganz besonders, und ich brauche diese Worte des alten Zacharias (Luk 1,78-79):

Unser Gott hat ein Herz voll Erbarmen. Darum kommt uns das Licht aus der Höhe zu Hilfe. Es leuchtet denen, die im Dunkel und im Schatten des Todes leben. Es lenkt unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Pastorin Andrea Wauer-Höflich



In der Welt habt Ihr Angst – Gottes Ausweg aus verzweifelter Angst

»In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden«
(Joh 16,33).



Mit diesem Satz verabschiedet sich Jesus unter anderem in den so genannten Abschiedsreden im Johannes-Evangelium von seinen Jüngern. Er bereitet sie mit Worten wie diesen darauf vor, dass ihm die Passion und damit sein Abschied aus dieser Welt bevorsteht.

»In der Welt habt ihr Angst«.

Zu den Bedingungen unseres Lebens gehört also die Angst als Gefühl dazu. Ein Leben ohne Angst gibt es gar nicht.

Auch wenn es befremdlich klingen mag, das hat auch etwas Tröstliches:

Wer Angst spürt, ist nicht schwächlich, komisch oder unnormale, im Gegenteil. Die Unwägbarkeiten unseres Daseins lösen dieses Gefühl eben aus. Wir haben unser Leben ja nie ganz in unserer Hand. Wer das merkt, ist sensibel. Gerade Menschen, die ihr Leben im Gottvertrauen bestehen wollen, gehen in dieser Perspektive durch ihre Zeit. Glauben bedeutet nicht, gar keine Angst zu haben und schon gar nicht, das nicht zu dürfen.

Angst gehört grundsätzlich dazu. Sie macht uns ja auch auf Gefahren aufmerksam und stößt zum Handeln an.

In der Bibel ist die Angst an vielen Stellen Anknüpfungspunkt für die Sünde. Dann kehrt sie sich in die dämonische Angst, von Gott verlassen und deshalb verloren zu sein. In der Geschichte von Adam und Eva im Paradiesgarten im 1. Buch Mose verführt die Schlange die ersten Menschen erfolgreich, von der verbotenen Frucht zu essen. Sie knüpft dazu bei der Furcht der Menschen an, von Gott nicht mit allem Gutem versorgt zu sein. Die Schlange hat mit ihrer Verführung Erfolg, weil sie Eva und Adam meinen lässt, Gott halte ihnen etwas Wichtiges zum Leben vor. Sie schürt das Misstrauen gegen ihren Schöpfer, und lässt sie glauben, er sei nicht voll und ganz für sie da.

Solches Misstrauen gegen Gott ist in der Folgegeschichte der Ursprung für die Trennung zwischen Gott und Mensch. Daraus resultiert manch eigenmächtiges und zerstörerisches Handeln der Menschen, das den Geboten Gottes nicht entspricht. Die Quelle so manchen Unheils.

Aus solchem grundsätzlichen Basismisstrauen gegenüber ihrem Schöpfer können sich Menschen aus eigener Kraft nicht befreien. Gott selber muss ihre dämonische Angst stillen.

»Seid getrost, ich habe die Welt überwunden«:

Gott selber kommt seinen Leuten entgegen. Stillt die verzweifelte Furcht. Er tröstet selber das Basismisstrauen. Geschichten davon gibt es viele. Auf eine der schönsten gehen wir jetzt zu Weihnachten zu: »Gott selber wird Mensch und kommt zu uns, in diese Welt, in der man auch Angst hat. Laut ist die Freudenbotschaft der Engel: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids« (Lk 2,10–11).

Constanze Ulbrich, Pastorin

ANGST, die viele kennen ...

Übermäßige Angstzustände sind eines der Hauptleiden, wegen denen sich Menschen in psychotherapeutische Behandlung begeben. Eine große Gruppe der Betroffenen leidet an sozialer Angst, der Angst, von anderen Menschen negativ bewertet zu werden oder sich vor anderen Menschen bloßzustellen. Unbehandelt kann diese Angst lange andauern, das Leben der Betroffenen stark einschränken oder auch zu Depressionen führen.

Die Symptome, die – neben der Angst und dem Vermeiden von ebenjenen Situationen – auftreten, sind häufig körperlicher Natur: Übermäßiges Schwitzen, zitternde Hände oder auch Muskelzuckungen im Gesicht gehören dazu. Gerade diese Art der Beschwerden sind tückisch, es entsteht leicht ein sich selbst hochschaukelnder Kreislauf: Ich habe Angst, dass ich schwitzen werde, die Angst lässt mich mehr schwitzen, und das Gefühl am Körper verstärkt die Angst. Die Folgen können ein vermindertes Selbstwertgefühl und erschwerte normale zwischenmenschliche Interaktionen sein.

Das Resultat sind Verhaltensmuster, die die betroffene Person vor den richtenden Blicken der Außenwelt schützen sollen, aber leider das Gegenteil bewirken. Häufig wird Blickkontakt vermieden, stattdessen der Blick auf den Boden oder irgendwohin gerichtet, wodurch man sich den oftmals eingebildeten, beurteilenden Blicken Anderer scheinbar entzieht.

Glücklicherweise gibt es heutzutage Behandlungsansätze, die oftmals Linderung schaffen und Betroffenen helfen, Wege aus ihrer sozialen Angst zu finden. In den 1960ern erfunden, hilft die Kognitive Verhaltenstherapie Menschen mit derartigen Ängsten, indem sie versucht, ihre Aufmerksamkeit mehr nach außen zu lenken, anstatt nach innen. Nicht das Vermeiden von Kontakten, sondern eine besondere Konzentration auf das Gegenüber ist der Schlüssel zur Bekämpfung dieser Angst.

Lars Abeling, Unterstedt
Psychologe [M.Sc.]



DEN MENSCHEN EIN LÄCHELN INS GESICHT ZAUBERN



Seit 1946 existiert in Sottrum die Bäckerei Holste, inzwischen in dritter Generation.

Aktuell ist der Betrieb durch die Folgen der Corona-Pandemie und insbesondere des Ukraine-Kriegs vor völlig neue Probleme gestellt. Wie auch zahlreiche andere Unternehmer in Sottrum und im ganzen Land.

Gesteigerte Energiekosten, Rohstoffknappheit, Mindestlohn-Anforderungen, Nachwuchssorgen bei den Auszubildenden. Hat Handwerk noch »goldenen Boden«?

Doch, wer möchte auf sein Brot, seine morgendlichen Brötchen verzichten? Aber wieviel sind wir bereit, für ein Brötchen zu bezahlen? Drei Euro? Wo würden wir Abstriche machen?

Jörn Holste betont allerdings, dass für ihn nicht Panikmache, sondern Zuversicht angesagt sind: »In der heutigen Zeit müssen wir mit unserem tollen Team den Menschen durch die Qualität unserer Produkte ein Lächeln ins Gesicht zaubern.« Es habe immer schon mal dunkle Zeiten in den vergangenen Jahren gegeben, die herausfordernd, aber auch inspirierend waren. »Man darf den Glauben nicht verlieren – man muss Vertrauen wagen«, ist sein Credo. In Krisen werden die Menschen kreativ – sie beschreiten neue Wege, überdenken Althergebrachtes, um mit den Veränderungen zukunftsorientiert umzugehen.

Jedoch wird bei den derzeitigen Kosten ein Betrieb äußerst schwierig. Aber was kann man tun? Jörn Holste setzt auf sein Logo: »Natur pur«. Wohl wissend, dass dies höhere Anforderungen, mehr Zeit, mehr Personal und damit mehr Kosten nach sich zieht. Aber Qualität wird sich auszahlen!

Vielleicht sind die derzeitigen Herausforderungen auch gerade der Einstieg in eine Zeitenwende: Weg vom Massen- und Billigkonsum, hin zu Produkten aus der Region, handgemacht und liebevoll hergestellt. Auch wenn diese Qualität ihren Preis hat! Antworten wir mit einem Lächeln!

Für das Gespräch bedankt sich für EVANGELISCH Karin Fuge-Venzke

KRIEG, SUIZID, GELDSORGEN – die Telefonseelsorge fängt auf

An den 25. Februar 2022 erinnert sich Daniel Tietjen, der Leiter der Telefonseelsorge Elbe-Weser, genau. Am Tag zuvor hatte Russland die Ukraine überfallen, und fast alle Anrufe drehten sich um die großen Ängste und Sorgen wegen dieses Krieges. Ängste und Sorgen von Deutschen; die unmittelbar Betroffenen, geflohene ukrainische Frauen und Kinder, waren noch gar nicht hier.

Doch deswegen treten andere Gründe, die Rufnummer der Telefonseelsorge zu wählen, nicht zurück: der Tod eines Angehörigen, eine schwere Krankheit, Liebeskummer, Existenznot. Und immer wieder Gedanken an einen Suizid als scheinbar letzten Ausweg in der Ausweglosigkeit.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Telefonseelsorge, 24 Stunden erreichbar, haben Zeit, sind zugewandt und hören zu. Damit kann zwar nicht jedes Problem direkt am Telefon gelöst werden – aber wer anruft, fühlt sich sofort weniger einsam.

»Zum Christentum gehört Nächstenliebe genauso wie Toleranz und ein respektvoller Umgang miteinander«, sagt Daniel Tietjen.

Wer die Nummer der Telefonseelsorge wählt, kann sich deshalb sicher sein: Missioniert wird hier niemand. Doch »manchmal sind wir wie ein Seismograf für gesellschaftliche Entwicklungen. Welche Themen die Menschen aktuell bewegen, merken wir schon sehr früh«, fährt er fort. Einsamkeit, depressive Stimmung und allgemeine Ängste waren 2021 die meisten Gründe, sich an die Telefonseelsorge zu wenden. Und das nicht nur per Telefon. Besonders bei Suizidalität spielen E-Mails und Chats eine zunehmend größere Bedeutung; jeder 16. Anruf dreht sich um Selbstmordgedanken. Und die Ratsuchenden sind jung: Mehr als die Hälfte der Anrufer ist noch keine 30 Jahre alt!

Und noch einmal Daniel Tietjen: »Wir haben ein offenes Ohr. Wir sind für Sie da! Aber dafür braucht die Telefonseelsorge engagierte Ehrenamtliche, die verzweifelten Menschen tröstend und beratend zur Seite stehen!«

Telefonnummer – Tag und Nacht: 0800 110111

ANGST VOR DER ENERGIEPREISERHÖHUNG – bleibt noch Geld zum Leben?

In den Beratungsstellen des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises in Rotenburg melden sich zunehmend Menschen, die mit ihrem Geld nicht mehr zurechtkommen. Schon jetzt geben sie manchmal zwei Drittel ihres Einkommens für Wohnen, Energie und Lebensmittel aus. Die neuen Berechnungen der Energieversorger sind eingetroffen. Teilweise sind die Raten drei- bis fünfmal höher angesetzt. Das bedeutet für Menschen, die bislang noch so gerade eben ihren Alltag stemmen konnten, oft, dass sie nun gar nicht mehr wissen, wie sie ihren alltäglichen Lebensunterhalt finanzieren sollen.

In den Schulden- und Sozialberatungsstellen des Diakonischen Werkes wird geprüft, ob diese Personen Anspruch auf Sozialleistungen haben. Zum Beispiel wird demnächst das Wohngeld erhöht, und mehr Personen werden zu den Berechtigten gehören. Die Beratungsstellen überprüfen mit den Ratsuchenden zudem die monatlichen Zahlungen, die ihren Haushalt belasten. Dies wird kostenlos und natürlich vertraulich angeboten, ist aber keine Rechtsberatung.

Außerdem hat das Diakonische Werk in Rotenburg einen Flyer zum Energiesparen herausgebracht. Er liegt in den Gemeindehäusern aus, ebenso beim Diakonischen Werk in der Glockengießstr. 17 in Rotenburg.

Angela Hesse, Leiterin des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rotenburg, Tel.: 04261-6303940

SCHULE MUSS EIN SICHERER ORT BLEIBEN!

Das ist das Credo von Antje Klees, Schulsozialarbeiterin an der Grundschule und am Gymnasium in Sottrum. Sie ist tagtäglich mit den Sorgen und Ängsten von jungen Menschen konfrontiert. In einem Gespräch schildert sie:

Nach wie vor sind häusliche und schulische Probleme, mit denen sich Schülerinnen und Schüler an sie wenden, dominant: Konflikte mit oder bei den Eltern, Schwierigkeiten mit Lehrkräften, Mobbing auf dem Schulhof. Durch die Corona-Pandemie mit Schulausfall und Fortfall von für Kinder und Jugendliche so überaus wichtigen sozialen Kontakten, mit digitalen Unterrichtsformaten und Home-Office der Eltern hatten sich die Probleme deutlich verschärft. Erfahrungen mit häuslicher Gewalt wurden oft thematisiert. Präventive Aktivitäten gegenüber Gewalt gegen und unter Kindern und Jugendlichen haben aber leider kaum stattfinden können. Der Nachholbedarf ist deswegen sehr groß, aber die jetzigen Perspektiven sehen gut aus.

Die aktuelle weltpolitische Lage spielt bei den Frau Klees gegenüber benannten Sorgen der Kinder und Jugendlichen hingegen (noch) keine besondere Rolle. Es wird jedoch auch der schreckliche Krieg in der Ukraine im Unterricht bewusst wenig behandelt, um keine Emotionen und Unsicherheiten zu wecken. Gerade in der Grundschule gilt es im Hier und Jetzt zu sein, sich abzulenken von dem, was zu Hause vielleicht oft unter Erwachsenen im Gespräch ist.

Hier ein paar Tipps zum Energiesparen:

- Drehen Sie die Heizung herunter. Jedes eingesparte Grad Raumtemperatur senkt Ihre Heizkosten um ca. 7 %. Außerdem sollten die Heizkörper auch nicht verdeckt oder zugestellt werden.
- Lüften Sie kurz und gründlich. Öffnen Sie zum Lüften bitte mehrmals am Tag fünf bis zehn Minuten richtig weit die Fenster. Fenster auf Kipp kosten mehr Heizenergie.
- Sparen Sie warmes Wasser beim Duschen und Waschen. Lieber nur kurz duschen und nicht baden. Ein Vollbad verbraucht etwa drei Mal so viel Energie und Wasser wie ein Duschbad.
- Erhitzen Sie Wasser mit dem Wasserkocher und geben Sie dem Topf einen Deckel.
- Dichten Sie Fenster und Türen ab. Falls Sie Rollläden haben, schließen Sie sie nachts, das bringt 30 % Ersparnis.
- Benutzen Sie LED- statt Energiesparlampen. LED-Lampen sparen 80 % Energie. Die Kosten hat man nach einem Jahr wieder raus.

Beratungstermine im Diakonischen Werk gibt es nach Terminabsprache. Die Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



In einer derart unsicheren und bedrohlichen Welt-Situation muss Schule für die Jüngsten unserer Gesellschaft ein Hort der Geborgenheit und Sicherheit sein und als »Schutzraum«, in dem sich nicht nur Wissen, sondern auch Verantwortungsbewusstsein und Empathie bei der nächsten Generation sicher entwickeln können, erhalten bleiben.

Für das Gespräch bedankt sich für EVANGELISCH Jörg Friedhelm Venzke

TISCHLEREI
GRIMM | SOTTRUM
BAUEN · WOHNEN · LEBEN

„Wir realisieren Ihre Wünsche!“

Möbel: Bad, Waschtisch	Haustüren: Holz, Alu, Kunststoff	Möbel: Empfangstresen	Fenster: Kunststoff, Holz
Velux Dachfenster	Markisen	Terrassenüberdachung mit Beschattung	
Senkrechtbeschattung	Glastüren	Möbel: Küche mit Glas-Arbeitsplatte	

Am Umspannwerk 6 • 27367 Sottrum • Telefon 0 42 64. 12 59
info@tischlerei-grimm.de • www.tischlerei-grimm.de



Marien-Stiftung

der Kirchengemeinde Ahausen
Wir fördern die Gemeindearbeit.
Wir möchten....

- dass viele Menschen die Kirche erleben,
- dass es Angebote für Senioren, Konfirmanden und Kinder gibt,
- dass schöne Gottesdienste gefeiert werden,
- dass christliche Werte in unserer Gesellschaft vertreten werden.

Ihre Spenden helfen uns dabei.

- Sie können
- spenden: das Geld wird direkt für den Stiftungszweck verwendet
 - zustiften: Das Geld erhöht das Kapital der Stiftung

Kontakt:
Volker Evers (Vorsitz)
Dr. Claus Kock (Geschäftsführung)
Tel: 04269-105775

Spk. Rotenburg-Osterholz
DE05 2415 1235 0075 0897 71

Volksbank Wümme-Wieste
DE 83 2916 5681 0708 0905 15

Gelder für die Stiftung sind steuerlich absetzbar!

S Der Bürgerbus ist in Not! Das Ehrenamt ist gefragt.

Seit über zehn Jahren rollt der rot-weiße Bürgerbus durch unsere Samtgemeinde und trägt dadurch beträchtlich zur Mobilität im ländlichen Raum bei. Bis zu 24 ehrenamtliche Fahrer*innen garantierten den Linienverkehr zwischen Sottrum und den kleineren Dörfern.

In der letzten Zeit musste ein erheblicher Anteil unserer Fahrer*innen wegen Krankheit oder Umzug oder aus Altersgründen ihren Fahrdienst beenden. Ein Ausgleich durch Neuzugänge ist bisher leider nicht gelungen. Aktuell bestreiten wir den Busbetrieb mit vier Fahrerinnen und zehn Fahrern, was zu hohen Belastungen führt.

Der gegenwärtig deutliche Anstieg der Fahrgastzahlen lässt eine eigentlich notwendige Ausdünnung des bestehenden Fahrplans nicht zu. Dieser Zustand ist jedoch auf Dauer nicht haltbar.

Wir benötigen dringend zusätzliche Fahrer*innen, die auf ehrenamtlicher Basis aktiv werden möchten und bereit sind, dem Allgemeinwohl einen Anteil ihrer Freizeit zur Verfügung zu stellen.

Der maximale Zeitaufwand pro Fahrt beträgt 4,5 Stunden. Die Anzahl der Fahreinsätze wird individuell abgestimmt. Auch Fahrer*innen, die sich nur ein- oder zweimal pro Monat einsetzen lassen, sind uns herzlich willkommen.

Wer kann BürgerBus-Fahrer*in werden?

Jeder Inhaber eines PKW-Führerscheines der Klasse B (alt III)! Es gibt keine Altersbegrenzung. Es ist ein Test bei einem Arbeitsmediziner zum Erwerb des Personenbeförderungsscheins notwendig; die anfallenden Kosten trägt der Verein.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei

Friedhelm Brüns
BürgerBus Samtgemeinde Sottrum e. V.
E-Mail: Info@Buergerbus-Sottrum.de / Tel.: 0157 769 787 17

A H S Veränderungen

Die Kirche ist in stetem Wandel. Im Herbst 2012 gab es in unserer Region Ahausen-Horstedt-Sottrum eine neue Verteilung der Arbeitsbereiche. Damals habe ich als Horstedter Pastorin die Kasualversorgung in den Dörfern Reeßum und Clüversborstel mit übernommen.

Nun, nach zehn Jahren, gibt es wieder eine Umstrukturierung. Die Pfarrstelle in Horstedt wird ab 2023 auf 75 % reduziert. Ich werde im Kirchenkreis eine 1/4-Stelle als Springerpastorin übernehmen. Das bedeutet, ich gebe die beiden Dörfer Reeßum und Clüversborstel wieder an meine Sottrumer Kolleginnen ab.

In den zehn Jahren habe ich in den beiden Ortschaften viele Menschen kennengelernt, mit Ihnen getrauert und gefeiert. Das Pflegeheim in Reeßum habe ich betreut und dort Andachten gestaltet. Ich bin immer gern zu Ihnen gekommen und fühlte mich von Anfang an willkommen. Auch wenn es manchmal etwas verwirrend war, dass die Horstedter Pastorin die zu Sottrum gehörigen Dörfer versorgt.

Ich bin sicher, wir werden uns in dem einen oder anderen Zusammenhang wiedertreffen. Schließlich sind wir eine Kirchenregion, und da gibt es doch immer wieder Berührungspunkte. Ich bedanke mich für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben.

Bis wir uns wiedersehen, bleiben Sie behütet!
Ihre Pastorin Haike Gleede



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IN SOTTRUM!

AUTOHAUS HESSE 

Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
info@autohaus-hesse.de

IHR KOMPETENTES TEAM FÜR OPTIK UND HÖRAKUSTIK 



Am Eichkamp 25, Sottrum Tel. 04264 - 21 96
 Am Markt 7, Sittensen Tel. 04282- 80 16 331
 Große Straße 26, Scheeßel Tel. 04263 - 40 17

info@optic-cassellius.de • www.optic-cassellius.de

 Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
 T 04264 2933 / erster-broetchengeber.de

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden
 Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.

 **TISCHLEREI KÜCK**
 eingetr. Handwerksbetrieb

Wagnerstraße 12
 27367 Sottrum
 Telefon 04264/398037
 Fax 04264/398035

Handy 01 76/22257735 · tischlerei.thk@ewe.net

 **Dr. med. Iris Milke**
Frauenärztin in Ottersberg

Gesundheitszentrum · Am Damm 8
 Tel. 0 42 05 - 59 149 66
 www.frauenaerztin-ottersberg.de

St. Georg-Stiftung Sottrum
 Gutes tun für Kirche, Diakonie und Kultur

Wir wollen trotz Stellenkürzungen das kirchliche Leben in Sottrum erhalten. Um die Pastorenstelle II als Dreiviertelstelle zu sichern, stellt die St. Georg-Stiftung aus Spendenmitteln jährlich rd. 20.000 € zur Verfügung.

Wie Sie uns helfen können?
 Wenn Sie unsere Spendenaktion „Mit Herz und Hand für die St. Georg-Gemeinde“ zur Stellenfinanzierung unterstützen möchten, dann bitten wir um Ihre Spende oder sprechen Sie uns an.

Volksbank Sottrum
 DE66 2916 5681 0115 3536 00

Sparkasse Rotenburg/Osterholz
 DE15 2415 1235 0026 0622 99

Kontakt
 Heiner Schröder
 Tel.: 04264 2312
 Dr. Friederike Paar
 Tel.: 04264 597



Jacobs Stiftung
 an der St.-Georgs-Kirchengemeinde

Wir fördern die Musik in der St.-Georgs-Kirchengemeinde als bindendes Glied für viele Gemeindemitglieder und Noch-nicht-Gemeindemitglieder.

Die Jacobs Stiftung finanziert den Kirchen- und Jugendchor sowie den Posaunenchor. Wer von der Kraft des Glaubens in der Musik begeistert ist, kann uns helfen.

Kontakt
 Heiner Schröder
 Tel.: 04264 2312
 Olaf Feuerhake
 Tel.: 0171 6168622
 Dr. Joh. Christian Jacobs
 Tel.: 040 41525261

Sparkasse Rotenburg/Osterholz
 DE93 2415 1235 0075 0477 38



A In Ahausen verbinden sich Besuchsdienst und Seniorenkreis

Ab Januar/Februar 2023 wird die Kirchengemeinde Ahausen die Besuche zu den Geburtstagen und das Treffen im Seniorenkreis miteinander verbinden: Es wird den Senior*innen-Geburtstags-Kaffee geben. Wie wird das aussehen?

Die Jubilar*innen im Alter von 81 bis 89 Jahren bekommen mit den brieflichen Glückwünschen die Einladung zum **Geburtstagskaffee im Gemeindehaus**, der **jeden 2. Monat** und da **am 3. Donnerstag ab 14.30 Uhr** stattfindet. Neben der Kaffeetafel gibt es einen besonderen Programmpunkt.

Für die Planung ist es wichtig, sich bis zum Montag davor telefonisch im Gemeindebüro anzumelden.

In 2023 werden das also folgende Termine sein: 16.02., 20.04., 15.06., 17.08., 19.10. und 14.12. Die Termine dazwischen sind frei für Bibelgespräche, Kirche und Kino sowie Spielerunden.

Zu den runden Geburtstagen mit 80 und 90 Jahren werden die Jubilar*innen weiterhin von der Pastorin besucht. Ab 91 Jahren erhalten die Geburtstagskinder wie bisher schriftliche Glück- und Segenswünsche.

Andrea Wauer-Höflich, Pastorin

A Lebendiger Adventskalender in Ahausen

Am Donnerstag, dem 1. Dezember, öffnet sich um 19 Uhr das erste Türchen des »Lebendigen Adventskalenders« im Perlengarten hinter dem Gemeindehaus.

Ab dann freuen sich fast jeden Abend ab 19 Uhr andere Gastgeber – einzelne Familien, Gruppen, Straßengemeinschaften oder Vereine – auf ihre Besucher. Alle haben sich etwas Schönes einfallen lassen.

Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten es gibt, den Advent zu feiern. So gibt es fast jeden Abend eine kleine Auszeit vom Tagesgeschehen. Man trifft Bekannte und lernt neue Leute kennen. Es ist ein Angebot, Gemeinschaft zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir halten inne in der vorweihnachtlichen Zeit, spüren vielleicht ein bisschen vom Zauber des Advents und kommen der Heiligen Nacht näher ...

Alle Treffen finden draußen statt; natürlich bleiben wir weiterhin vorsichtig und halten Abstände ein. Aber wir wollen auch genießen, was wieder möglich ist. Bringen Sie bitte eigene Becher für Getränke mit.

Bei Dauerregen fällt der Termin aus.

Alle weiteren Termine und Ortsangaben finden Sie rechtzeitig in den Schaukästen der Kirchengemeinde und als Handzettel bei Edeka und im WeinAtelier13.

Bärbel Thiede

BUCHTIPP

Gabriele Finck:
Mit Mut im Herzen und Angst im Gepäck – Von der Freiheit, die Welt zu bereisen
 Raus in die Welt, rein ins Leben – der Klappentext erläutert dieses Gefühl und Bedürfnis:

»Gabriele Finck leidet an einer Angststörung. Mit zwanzig wurde sie von der Angst in einen immer kleineren Radius gezwängt und schließlich ans Haus gefesselt, jeder Ausflug wurde zur Herausforderung. Doch man muss keine solche Erkrankung haben, um sich vor der Fremde zu fürchten – Reisen ist für viele nur eine Sehnsucht. Die Autorin erzählt, wie sie es dennoch geschafft hat, wieder loszugehen, wie man die Furcht in den Koffer packt und mit ihr aufricht:

Ein Mut machendes Buch, das dabei hilft, seine Ängste zu verstehen und die Lebensfreude zurückzugewinnen.«

EVA-Buchtipps für dich von **Nina Heuer**

2021 Piper Verlag GmbH, München
ISBN 978-3-89029-545-9
208 Seiten,
18 €





Dezember 2022		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
01.12.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche in der Kirche • KiGo-Team
03.12.	Samstag			18.00 Musik & Wort · mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
04.12.	Sonntag 2. Advent	Einladung in die Region	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* • Sang- und KlangBand, Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Motto: »Eine gute Nachricht weitergeben« (bei gutem Wetter im Freien) · Pn. Ulbrich
06.12.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Ilka Holsten-Poppe u. Team
11.12.	Sonntag 3. Advent	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst · Pn. Bauermeister	18.00 Geistliche Abendmusik »Magnifica« (J. S. Bach) • Konzertvereinigung
15.12.	Donnerstag		15.30 – 17.00 Kindergottesdienst · Pn. Gleede	
18.12.	Sonntag 4. Advent	10.00 Friedenslicht-Gottesdienst Kapelle Unterstedt • Lektorin H. Zuch, K. Mejan, Pn. Wauer-Höflich	18.00 Abendgottesdienst · Pn. Gleede u. Öku-Pax	11.30 Taufgottesdienst* · Pn. Bauermeister
24.12.	Samstag Heiligabend	15.00 Christvesper für die Kleinsten • Lektorin H. Zuch u. Team 16.30 Krippenspiel · Lektorin H. Zuch u. Team 18.00 Christvesper · Pn. Wauer-Höflich 23.00 Christmette · Pn. Wauer-Höflich	Die genauen Zeiten der Christvespern mit Krippenspiel entnehmen Sie bitte der Tagespresse! 22.30 Christmette · Pn. Gleede u. Gottesdienstwerkstatt	14-30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel • Pn. Ulbrich, Benjamin Faber m. Kinderchor 16.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel • Pn. Ulbrich, Benjamin Faber m. Kinderchor 18.00 Christvesper · Pn. Bauermeister u. Posauenchor 23.00 Christmette · Pn. Ulbrich
25.12.	Sonntag 1. Weihnachtstag	10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle in Eversen • Pn. Wauer-Höflich	Einladung in die Region	10.00 Festgottesdienst · Pn. Bauermeister
26.12.	Montag 2. Weihnachtstag	Einladung in die Region	10.00 Festgottesdienst · Pn. Gleede	10.00 Gregorianische Messe mit Abendmahl • Pn. Ulbrich u. Choralchole
31.12.	Samstag Silvester	17.00 Jahresschlussandacht • Pn. Wauer-Höflich	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl • Pn. Gleede	17.00 Gottesdienst zum Jahreschluss • Pn. Ulbrich u. Posauenchor
Januar 2023		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
01.01.	Sonntag Neujahr	Einladung in die Region	Einladung in die Region	15.00 Andacht zum Jahresbeginn • Pn. Bauermeister
03.01.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Ilka Holsten-Poppe u. Team
07.01.	Samstag			18.00 Musik & Wort · mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
08.01.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Gelegenheit zur Taufe* Winterkirche im Gemeindehaus • Pn. Wauer-Höflich	Einladung in die Region	11.30 Taufgottesdienst* · Pn. Bauermeister 18.00 Abendgottesdienst • Lektoren I. Salmen und C. Schmidt
12.01.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche · KiGo-Team
15.01.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Winterkirche im Gemeindehaus • Pn. Wauer-Höflich	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst · Pn. Ulbrich mit einer Konfirmand*innen-Gruppe
22.01.	Sonntag	10.00 Gottesdienst Winterkirche im Gemeindehaus • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst · Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst · Pn. Bauermeister
29.01.	Sonntag	10.00 Gottesdienst Winterkirche im Gemeindehaus • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst · Pn. Ulbrich	10.00 Gottesdienst · Pn. Gleede
Februar 2023		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
02.02.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche · KiGo-Team
04.02.	Samstag			18.00 Musik & Wort · mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
05.02.	Sonntag	Einladung in die Region	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst • Sang- und KlangBand, Pn. Gleede	10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen (Dienstagsgruppe) • Pn. Ulbrich
07.02.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Ilka Holsten-Poppe u. Team
09.02.	Donnerstag		15.30 – 17.00 Kindergottesdienst · Pn. Gleede	
12.02.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Gelegenheit zur Taufe* Winterkirche im Gemeindehaus • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst mit Konfi-Praktikum • Pn. Gleede	10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen (Mittwochsgruppe) • Diakonin A. Böhling
18.02.	Samstag		15.00 Andacht mit Abendmahl Mulmshorn, Haus der Zukunft · Pn. Gleede	
19.02.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Winterkirche im Gemeindehaus • Pn. Wauer-Höflich	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst · Pn. Bauermeister u. Posauenchor
26.02.	Sonntag	10.00 Gottesdienst Winterkirche im Gemeindehaus · Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst · Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst · Pn. Ulbrich 11.30 Taufgottesdienst* · Pn. Ulbrich

* mit Taufen, bitte individuell mit dem Pfarramt absprechen.

A H S

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet vorerst kein Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst statt.

H S

Allgemeiner Hinweis:

Alle Gottesdienste unterliegen was Zeit, Ort und die Form (Präsenz oder Zoom) betrifft den jeweils geltenden Bedingungen von Landesregierung und Landeskirche.

A kirche-ahausen.de

H kirchengemeinde-horstedt.de

S kirchengemeinde-sottrum.de

A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
MONTAG:	19.30 Stricktreff Nur jeden 2. Montag im Monat Kontakt: Julia Hahn	MONTAG:	»Bliedt in Gang« Bötersen: 9.30 – 11.30 Seniorenradfahren Hoops Bötersen 15.30 Besuchsdienst Der nächste Besuchsdienst findet am 27.02 statt.	DIENSTAG:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe*
DIENSTAG:	20.00 Geburtstags-Besuchskreis Nächstes Treffen 25.10.	MITTWOCH:	14.30 – 17.00 Knüdel- und Klön-Club jeden 2. Mittwoch im Monat im Hus op'n Barg	MITTWOCH:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 15.45 Andacht bei K&S Sottrum im Therapieraum (14-tägig im Wechsel Pn. Bauermeister und Lektorin Karin Fuge-Venzke) 19.00 Besuchsdienstkreis monatlich 20.00 SOS Gruppe Tel.: 04264 1749
MITTWOCH:	18.00 – 19.30 Zirkusgruppe »Smarties«* (z. Zt. nicht in Präsenz)	DONNERSTAG:	20.00 Musikgruppe Öku-Pax Jeden Donnerstag, im wöchentlichen Wechsel in der katholischen Kirche in Rotenburg bzw. im Gemeindehaus Horstedt Die Gottesdienstwerkstatt trifft sich nach Absprache: Alle, die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320) .	DONNERSTAG:	14.15 Kinderchor I* (Vorschulalter mit Eltern/Großeltern) 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 15.15 Kinderchor II* (Grundschulalter) 16.00 Kinderkirche jeden 1. Donnerstag im Monat 16.15 Jugendchor* (ab 5. Schuljahr) 18.30 – 19.15 Jungbläserunterricht* für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 19.30 – 21.00 Posaunenchor
DONNERSTAG:	14.30 Seniorenkreis am 15.09., 20.10. und 17.11. 19.30 Marienchor* für Jugendliche und Erwachsene (pausiert derzeit)			FREITAG:	9.30 – 11.30 FreitagsTreff 17.30 Bibelmarathon Wochenschluss- andacht mit anschl. Austausch 19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker Tel.: 04267 1596 o. 0160 9123 4586
				SAMSTAG:	9.30 – 11.00 Chorprobe Vokalensemble Es wird für Gottesdienste und Motet- ten geprobt. Notenkenntnisse und Bereitschaft zum Singen mit Abstand und ggf. in kleinster Besetzung sind Voraussetzungen. Kontakt: Johannes Kaußler pleyel68@gmail.com

HINWEIS:

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) können Informationen zu Veranstaltungen und Terminen unter Umständen veraltet sein. Je nach der aktuellen Lage kann es eventuell zu Terminverschiebungen und etwaigen endgültigen Absagen kommen. Genauere Informationen zu den Terminen erhalten Sie in Ihrer Gemeinde oder auch in der Tagespresse. Bitte im Gemeindebüro telefonisch erfragen, ob und unter welchen Umständen die Gruppen/Kreise stattfinden.

Bleiben Sie gesund, Ihre EVA-Redaktion

*außer in den Ferien

† Jochen Corleis (1937 – 2022)

Am 27. August 2022 verstarb im Alter von 85 Jahren Jochen Corleis. Er gehörte zu den Mitbegründern der Kirchengemeinde Horstedt und hat über sehr viele Jahre die kirchliche Arbeit in der Gemeinde, in der Region und im Kirchenkreis aktiv mitgestaltet.

Jochen Corleis kam über die Kirchenmusik zu diesem vielfältigen Engagement: Seit 1962 wirkte er im Posaunenchor Höperhöfen mit, von 1977 bis 1989 war er Leiter des Posaunenchores der Kirchengemeinde Sottrum und seit 1989 Leiter des Posaunenchores der Kirchengemeinde Horstedt. Über zwanzig Jahre war er zudem Mitglied des Kirchenchores der Kirchengemeinde Horstedt.

Von 1982 bis 2006 war er Kirchenvorstandsmitglied, bis 1989 zunächst in Sottrum, danach in Horstedt. Von 1989 bis 2007 vertrat er die Kirchengemeinde Horstedt außerdem im Kirchenkreistag und engagierte sich dort im Bauausschuss. Von 1991 bis 2006 wirkte er aktiv in der Tschernobyl-Aktion der Landeskirche mit und hat in diesen Jahren jährlich vier Wochen Kinderbetreuung in unserer Kirchengemeinde organisiert. Er war Organisator des Plattdeutschen Gottesdienstes in Bötersen, gestaltete viele Gottesdienste in Bötersen mit und leitete die mit der Kirchengemeinde Horstedt verbundene Seniorengruppe »Bliedt in Gang«.

Das »Hus op'n Barg« in Horstedt wurde dank seiner Initiative zum Gemeindehaus der Kirchengemeinde Horstedt. Während der Umbauarbeiten in den Jahren 1989 bis 1993 war Jochen Corleis täglich auf der Baustelle.

Im »Jahr der Bibel« 2003 initiierte Jochen Corleis den Bibelgarten der Kirchengemeinde Horstedt und war seither aktiv im Arbeitskreis Bibelgarten der Kirchengemeinde tätig.

Wir sind Jochen Corleis für sein großes Engagement sehr dankbar.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Horstedt

Die Kirchengemeinde Horstedt trauert um ihre Organistin

Erika Erler

Sie ist am 29. August 2022 im Alter von 74 Jahren unerwartet verstorben.

Als Kirchenmusikerin war sie über Jahrzehnte hinweg in unserer Region tätig. In Horstedt hat sie viele Gottesdienste, Trauungen, Andachten und Beerdigungen musikalisch begleitet. Die Kirchenmusik lag ihr sehr am Herzen.

Wir sind dankbar für ihre zuverlässige Mitarbeit und für so viele Gottesdienste, die sie musikalisch bereichert hat. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie. Möge sie in Frieden ruhen.

»Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten.«

Psalm 27, 4

Pastorin Haike Gleede und Kirchenvorstand Horstedt

Jahreslosung 2023

**DU
BIST EIN
GOTT
DER
MICH
SIEHT** Genesis 16,13

A H S Die gute Nachricht weitersagen!

So lautet die diesjährige Aktion zum freiwilligen Kirchgeld.



Der Tag fing furchtbar an: Meine Tochter wollte nicht in die Schule gehen. Sie hatte Angst vor einer Mathe-Arbeit! Stau auf der Autobahn in Richtung Bremen, ich kam zu spät zur Arbeit. Der Chef war darüber sehr ungehalten! Kunden beschwerten sich über einen Fehler, für den ich nicht verantwortlich war!

Es kam mir so vor, als ging alles schief an diesem Morgen. So viel

war in meinem Herzen und Kopf. Dazu noch meine kranke Mutter. Dann klingelte das Telefon: »Sie hat die OP gut überstanden und ist wohlauf!«

Für mich ging von da an die Sonne auf. Mein Tag war gerettet, und ich konnte meine weiteren Aufgaben für den Tag angehen. Eine gute Nachricht kann eben alles andere überstrahlen. Sie kann den Tag und manchmal auch einen Menschen retten. Deswegen brauchen wir gute Nachrichten.

Kommt Ihnen die Alltagssituation dieser Frau bekannt vor? Kennen Sie auch solche Tage? Was ist für Sie eine gute Nachricht? Welche Nachricht hat Sie in der letzten Zeit besonders gefreut?

Finden Sie heraus, wie beglückend es ist, wenn man selbst einem anderen Menschen mit einer guten Nachricht eine Freude bereiten kann!

Steffi Jaletzky, Fundraising im Kirchenkreis

Herzliche Einladung zu einem Aktionsgottesdienst am 2. Advent, 04. Dezember, um 10.00 Uhr in Horstedt.

S Weihnachtliches Kaffeetrinken

Das Team vom Freitagstreff lädt am **Freitag, den 23. Dezember, von 15.30 bis 17.30 Uhr ins Gemeindehaus der St.-Georgs-Kirche in Sottrum** ein.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen und mit Geschichten wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen.

Alle sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei!

Übrigens: Der Freitagstreff freut sich über weitere Helfer*innen.

Gudrun Kahrs

H S Adventsfeiern der Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes mit den Kirchengemeinden in Horstedt und Sottrum

Es wird herzlich eingeladen zu Adventsfeiern

am 08. Dezember um 15.00 im Gasthaus Röhrs in Sottrum und am 15. Dezember um 15.00 im Hus op'n Barg in Horstedt.

Gemeinsam freuen wir uns auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Andacht, Geschichten, Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen. In Horstedt bereiten die Kindergottesdienst-Kinder zusammen mit den Konfirmand*innen einen kleinen Auftritt vor. In Sottrum wirkt der Posaunenchor mit.

Die Pastorinnen Constanze Ulbrich und Haike Gleede



Go(o)d to know #19: Stern von Bethlehem



Wir kennen alle die Geschichte, nach der die Weisen aus dem Morgenland einem Stern folgen, um den neugeborenen König der Juden in Bethlehem anzubeten. An ihm orientieren sie sich auf ihrer Reise. Der Evangelist Matthäus erzählt uns davon (Mt 2,1-12). Über keiner Krippendarstellung fehlt dieser Stern.

Doch was steckt dahinter?

Es gibt astronomische Erklärungen. Vielleicht war dieser Stern der Halley'sche Komet; jedoch kam der unserer Erde bereits im Dezember des Jahres 12 v. Chr. am nächsten. Oder es war die gewaltige Explosion eines sterbenden Sterns, eine Supernova. Am wahrscheinlichsten gilt heute die Konjunktion von Jupiter und Saturn, bei der diese beiden Planeten auf ihren Umlaufbahnen um die Sonne für eine kurze Zeit für Betrachter von der Erde so nahe nebeneinander stehen, dass sie optisch fast verschmelzen und zusammen heller als alle anderen Sterne am Nachthimmel strahlen. Bereits im antiken Persien wurde eine

derartige »Begegnung« von Planeten mit weltweit bedeutsamen Ereignissen in Verbindung gebracht. Und Jupiter war der »Königsstern«, und Saturn stand als »Beschützer Israels«. Schon Johannes Kepler vermutete eine Planetenkonjunktion als Ursache für die besondere Leuchtkraft des Himmelsphänomens. Der österreichische Astronomiehistoriker Ferrari d'Occhieppo datierte eine derartige Konjunktion auf den Herbst des Jahres 7 v. Chr.

Am wahrscheinlichsten aber ist, dass Matthäus bei seiner Schilderung des Sterns von Bethlehem – verfasst immerhin gut achtzig Jahre nach Christi Geburt – »nur« auf alte Weisungen zurückgreift, dass nämlich ein Stern aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen werde (4. Moses 24,17) und keine Beschreibung eines tatsächlichen Naturphänomens ist. Das es aber in der Zeit schon gab. Hinweise auf das Kommen eines Messias sind ja im Alten Testament vielfach vorhanden, und gerade Matthäus bezieht sich oft darauf.

Für uns heute sollte der Stern von Bethlehem als Sinnbild den Weg weisen in die richtige Richtung im Leben. Also zum Messias, zum Erlöser, zur »Guten Botschaft«. Oder sagen wir es mit dem bekannten Weihnachtslied von Alfred Hans Zoller aus dem Jahr 1963 (EKG 544):

*»Stern über Bethlehem,
zeig uns den Weg.
Steht noch der helle Schein
in unsrem Blick.
Und was uns froh gemacht,
teilen wir aus!
Stern über Bethlehem,
schein auch Zuhaus.«*

Jörg Friedhelm Venzke

In der nächsten Ausgabe:
**Go(o)d to know #20:
Das Osterlamm**



HUESING®

Sottrum

Fit für
die Zukunft!

**Eingetragener Innungsfachbetrieb
für Gebäudetechnik seit 1905.**

Bei uns ist Ihre gesamte
Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30

rieber
REVOLUTION

SCHLOBOHM
Leidenschaft für Schuhe.

Große Str. 37 · Sottrum · 04264 - 29 34 · www.schuh-schlobohm.de

Diakonie Zuhause in guten Händen

- ambulante Krankenpflege
- Wundmanagement nach ICW
- häusliche Seniorenpflege
- fachliche Beratung
- Begleitung und Beistand Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen
- Betreuung psychisch und demenzerkrankter Menschen
- Beratungsbesuch nach Pflegeversicherungsgesetz
- Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

24 Stunden Rufbereitschaft - immer für sie da!

DIAKONIE - SOZIALSTATIONEN - eine gute Adresse

ROTENBURG-SOTTRUM
Am Kirchhof 9
27356 Rotenburg
Tel. 04261/2221

ALECO

alles ökologisch...

BioSupermärkte
Mo - Sa 8 - 20 Uhr

www.alecobio.de

» Unsere Filiale in Sottrum

Sie wurde 1992 eröffnet und legte den Grundstein für mittlerweile über 20 Filialen, die bis heute rund um Bremen und Bremerhaven entstanden sind.

Unser Sortiment umfasst heute über 3000 Artikel - immer zum günstigen Preis - und immer garantiert kontrolliert biologisch.

Sottrum
0 42 64 / 83 76 47

Worpswede
0 47 92 / 98 81 65

BUCK

Unsere Leistungen für Ihr Gebäude:
Energieeinsparung im Gebäude - Ofen- und Schornsteinplanung -
Wartung an Lüftungsanlagen - Gashausschau nach TRGI - Reinigung
von Ofen und Heizung - Installation und Wartung von Rauchmeldern

Web: www.schornsteinfeger-buck.de · Email: info@schornsteinfeger-buck.de

h. bohling

Tel. 04264 - 8322 - 0

Hermann Bohling GmbH
Kirchstraße 5
27367 Sottrum
www.bohling-haustechnik.de

Elektro Heizung Sanitär Klima Kundendienst

KINDER UND JUGEND



A H S Konfi-Seminar im Sachsenhain



Endlich konnten wir wieder auf ein Konfirmand*innen-Seminar fahren! An drei Tagen waren wir mit allen Konfis unserer Region im Sachsenhain in Verden untergebracht, wo wir uns um das Thema »Taufe« gekümmert haben. Neben der Bearbeitung des Themas haben wir viel gesungen, gespielt und natürlich Kontakte geknüpft. Pastorin Constanze Ulbrich und Diakonin Anja Bohling bedanken sich bei den vielen jugendlichen Teamer*innen für die tolle und engagierte Mitarbeit!

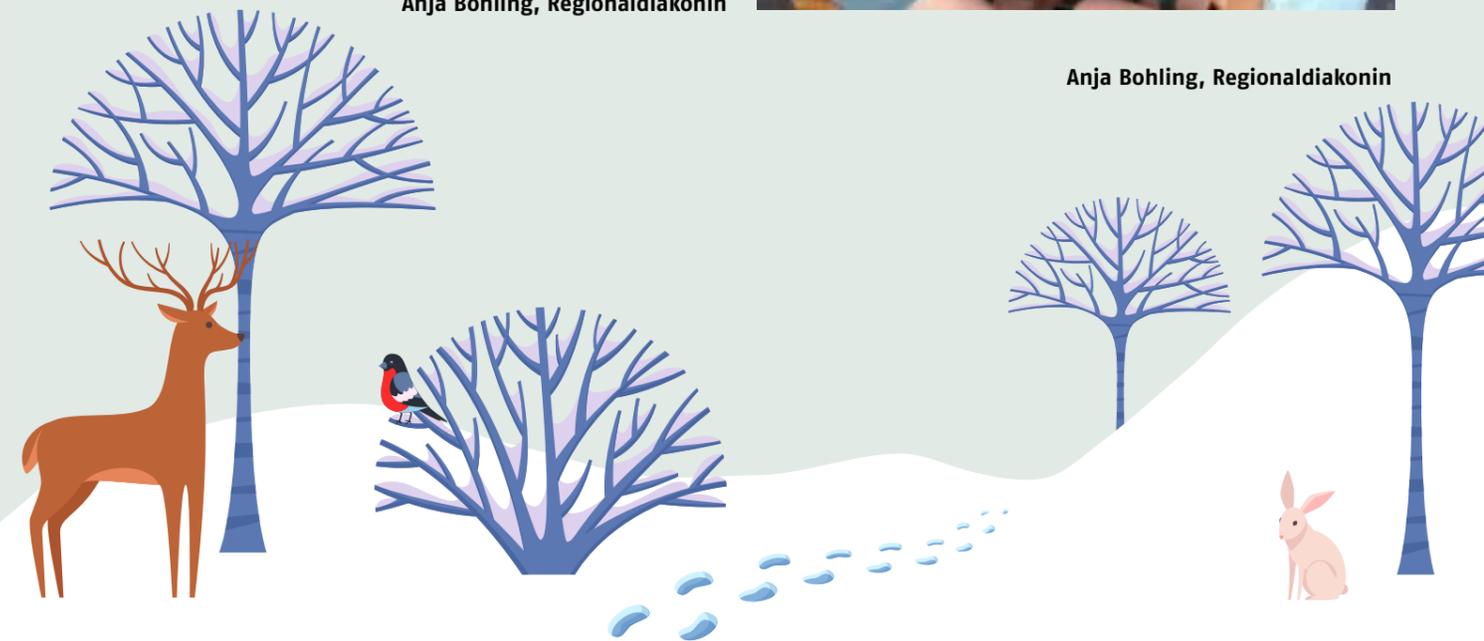
Anja Bohling, Regionaldiakonin

A H S Jugendfreizeit »On tour«

Die Jugendfreizeit »Ticket to go!« der Evangelischen Jugend war in den Sommerferien unterwegs: Sechs Tage reiste die 14köpfige Reisegruppe mit Hilfe des 9-Euro-Tickets durch Norddeutschland. Auf ihren Stationen in kirchlichen Gemeindehäusern in Stadthagen, Celle und Sierksdorf lernten die Jugendlichen selbstorganisiertes Leben kennen. Die Teilnehmenden konnten bei der Programmgestaltung viel mitbestimmen und in vorher verabredeten Tageteams das finanzielle Budget für die Essensplanung verwalten. Dabei kamen die kulturellen Highlights der jeweiligen Orte nicht zu kurz: In Stadthagen war es die St. Martini-Kirche mit ihrem fürstlichen Mausoleum und in Celle die Altstadt und dem Abkühlung verschaffenden Freibad. In Sierksdorf wurde der Hansapark angesteuert und ein Bad in der abendlichen Ostsee genossen.



Anja Bohling, Regionaldiakonin



Wild & Wald
Dorfstraße 4
27367 Hellwege

OWNEY OUTDOOR
Öffnungszeiten: Freitag 13 - 18 Uhr, Samstag 10 - 18 Uhr

ottens
AUTO·MOBIL

Große Klappe, viel dahinter.

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger – gibt's alles bei Ottens!

MAZDA HYUNDAI i:SY E-BIKES

Autohaus Ottens GmbH
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum
www.autohaus-ottens.de

Herkunft trifft Zukunft.

Schloms Hof
Ferienwohnungen

ideal für

- ❖ Ferienwohnungen
- ❖ Doppelzimmer
- ❖ Aufenthaltsräume
- ❖ Großer Garten...
- Temporäres Wohnen
- Familienbesuche
- Gruppentreffen...

04268-505
schloms-hof.de

Familie Holsten • Immentun 3 • 27356 Waffensen

Erneuerbare Energien?
So einfach geht das!

Persönliche Beratung durch den Fachmann. Ob Solar, Pellets oder Wärmepumpe – wir beraten Sie gern!

SCHREIBER
haustechnik

SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO

W. SCHREIBER GmbH · Heinrich-Scheele-Allee 2 · 27356 Rotenburg
Tel. 04261 98060 · www.schreiber-haustechnik.de

celseo

Pla Bau
Plaschke Bau und Immobilien GmbH

Unsere Erfahrung und Kompetenz ist Ihr Gewinn!

Schauen Sie doch mal rein ... www.plabau.de

PLASCHKE BAU UND IMMOBILIEN GMBH
ALTE DORFSTR. 89 27367 SOTTRUM IHR ANSPRECHPARTNER JÜRGEN PLASCHKE
TEL. 04264 / 84004 FAX 04264 / 84006 INFO@PLABAU.DE MOBIL 0172 / 4311109

Musik

5 Prächtiges Gotteslob

Bachs Magnificat mit Johannes Kaußler und der Konzertvereinigung am 3. Advent in Sottrum.

Das Magnificat, der Lobgesang der Maria, eines der drei sogenannten Cantica des Lukas-Evangeliums, gehört inhaltlich in die Vorweihnachtszeit. Maria preist hier Gott, der sie als künftige Gottesmutter in all ihrer Niedrigkeit über die Mächtigsten der Welt erhebt. Hierdurch war das Magnificat seit jeher eine musikalische Ikone, die das Christentum als Halt für alle Unterdrückten in herausragender Weise abbildete.

Bach, der seine großangelegte Deutung des alten Hymnus wahrscheinlich für die Christvesper 1723 mit spezifisch weihnachtlichen Einlagesätzen komponierte, hat das Werk später überarbeitet und dadurch die unverselle Gültigkeit der Marienbotschaft über den reinen Weihnachtsbezug hinaus betont. In dieser neueren Fassung werden auch wir diese »Nicht-nur-Weihnachtsmusik« am 3. Advent, dem 11. Dezember, um 18 Uhr in der Sottrumer St. Georgs-Kirche aufführen.

Pauken und drei Trompeten eröffnen die Komposition mit einem prächtigen Konzertsatz, dem sich der Eingangsschor, kombiniert mit Elementen der Sinfonie anschließt. Die folgenden zwölf Verse des Lobgesanges der Maria werden verteilt auf vier Vokal-Solopartien im Zusammenspiel mit Flöten, Oboen und Streichern, die den Stimmungsgehalt und die Aussage der jeweiligen Passage in charakteristischer Farbigkeit und Melodieführung unterstreichen.

Der Mittelsatz »Fecit potentiam – Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut die Hoffährtigen« ist eine fünfstimmige Chorfüge, die durch die Themeneinsätze der Flöten und Trompeten überhöht wird. Den Abschluss bildet der bei allen Psalmgesängen typische Lobpreis auf die Dreieinigkeit in großartigen Akkord-Ballungen, bevor »Sicut erat in principio – Wie es war im Anfang« als verkürzte Wiederholung des Eingangssatzes das festliche, weihnachtliche Marien-Oratorium abrundet.

Die große Besetzung des Orchesters mit Bläsersolisten, darunter die drei Trompeten mit den bachtypisch anspruchsvollen Partien, das Solistenquartett und die obligatorische Continuo-Gruppe machen das Magnificat zu einem Oratorium mit festlichem Gepränge, wie man es sich in der Weihnachtszeit wünscht. Unsere Hoffnung ist, nach der Corona-Zwangspause hieran anknüpfen zu können und wieder die Maßstäbe an vorweihnachtlicher Klangpracht setzen zu können, die in Sottrum mittlerweile zur Tradition geworden sind.

Johannes Kaußler

Bachs Magnificat mit Johannes Kaußler und der Konzertvereinigung 3. Advent, 11. Dezember um 18.00 Uhr St. Georgs-Kirche Sottrum



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Volksbank eG
Wümme-Wieste



Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29
Fax: 0 42 64 / 25 30
email@mueller-bestattungshaus.de



Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 – 9127



OETJEN LOGISTIK

27356 Rotenburg/Wümme · Tel.: 04261/677-0 · www.oetjen.de

WIR BEWEGEN DEN NORDEN

Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!
Leonardo da Vinci



... lieber natürlich

igel-baekerei.de

Freud und Leid

A Ahausen

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Susanne Schmidt-Arendt

Mo.: 16–18 Uhr, Do.: 10–12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Fax: 04269 105887
E: kg.ahaussen@evlka.de

Pfarramt

Andrea Wauer-Höflich

Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Mobil: 0160 79 50 329
E: andrea.wauer-hoeflich@evlka.de

Kirchenvorstand

Heidi Zuch

Mobil: 0174 6637639
E: heidi.zuch@web.de

Küsterin

Ilona Schäfer

Mobil: 0152-31942868

Gemeindepflegerin

Kirstin Mejan 04268-205990

Förderkreis

Christine Abel

(stellvertr. KV-Vorsitz.)

Marien-Stiftung

Volker Evers (Vorsitz.)

Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)

Tel.: 04269 105775
Spk. Rotenburg-Osterholz
DE 05 2415 1235 0075 0897 71
Volksbank Wümme-Wieste:
DE 83 2916 5681 0708 0905 15
www.kirche-ahaussen.de
www.facebook.com/kircheahaussen

H Horstedt

Kirchenbüro

Rebekka Holsten

Di.: 14–17 Uhr
und Do.: 9–12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
Fax: 04288 1382
E: rebekka.holsten@evlka.de

Pfarramt

Haike Gleede

Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand

Gerhard Blödorn

Tel.: 04268 651
E: gerhard.bloedorn@web.de

Küsterin

Brigitte Pastler

Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:

Silvia Heinrichs

Tel.: 04268 98 281 70

Gemeindehaus

Hus op'n Barg
Auf dem Berg 12
www.kirchengemeinde-horstedt.de

S Sottrum

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Heike Bohling

Mo.: 10–12 und 18–19 Uhr
Di. bis Do.: 10–12 Uhr
Tel.: 04264 2958
E: kg.georg.sottrum@evlka.de
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum
Bitte melden Sie sich bevorzugt
per Telefon oder E-Mail. Gespräche
im Kirchenbüro sind aufgrund
der räumlichen Gegebenheiten
derzeit nur mit vorheriger
Terminvereinbarung möglich.

Pfarramt I

Constanze Ulbrich

Kirchstr. 7 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 422
E: constanze.ulbrich@evlka.de

Pfarramt II

Hilke Bauermeister

Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2089
E: hilke.bauermeister@evlka.de

Kirchenmusik

Johannes Kaußler

Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor

Benjamin Faber

Tel.: 04268 8884999
www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin

Silke Skarat

Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor

Christiane Mersch

Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand

Isabel Salmen

Tel.: 0175 2608820
E: salmen-kirche@web.de

St. Georg-Stiftung

Heiner Schröder (1. Vors.)

E: huischroeder@t-online.de
Volksbank Sottrum
DE66 2916 5681 0115 3536 00
Kreissparkasse Rotenburg-
Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

Förderverein Sottrum:

Ole Schnau

Tel.: 04264 8377419
E: schnau@ostax.de
www.kirchengemeinde-sottrum.de

Regionaldiakone

Anja Bohling, Tel.: 04264 836241
E: Anja.Bohling@evlka.de

Volker Renke, Tel.: 04254 801290
E: volker.renke@cmmc.de

Schulpastor am Gymnasium Sottrum

Olaf Feuerhake, Tel.: 04264 3927932
E: ofeuerhake@hotmail.com

Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz

IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68

BIC: BRLADE21ROB

jeweils mit Stichwort: KG Ahausen, KG Horstedt oder
KG Sottrum

Ev. Lebensberatungsstelle Rotenburg

Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Ottersberg

Angelika Pohlmann
Tel.: 0172 5219495

Hospizhilfe Rotenburg

Tel.: 04261 2097888
Mobil: 0172 4336053

Kirchenkreissozialarbeit

Lisa Schnackenberg
Tel.: 04261 63039 50

Diakonie-Sozialstation

Tel.: 04268 20 59 90

Schuldnerberatung

Heiko Thömen
Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge

Tag und Nacht
Tel.: 0800 110111

Sorgentelefon Rastede für landwirtschaftliche Familien

Tel.: 04402 84488

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes

Johanna Zimmermann
Tel.: 04261 6303972
Mobil: 0157 35 68 03 57

